

Installation#15

‘EXPRINT : der gestürzte Raum’

Karoline Riha :: Michael Wegerer

Qubik
Kunst und Kommunikation

MICHAEL WEGERER

Papierobjekte (Druckgrafikskulpturen)

Mit der druckgrafischen Skulptur lotet der Künstler Michael Wegerer die Grenzen zwischen Illusion und Realität aus. Holzmöbel werden zerlegt und im Hochdruckverfahren (Holzschnitt) auf Papier abgedruckt.

Nach dem Zusammenbau der Einzeldrucke, ist das Ergebnis ein täuschend echt aussehendes Papiermöbel, dessen Oberflächenstruktur jedoch aufgrund des Druckvorgangs spiegelverkehrt ist.

Im Raum ergeben sie die Illusion des Realen und binden den dazwischen wandelnden Betrachter als Teil der Realität des Objektes mit ein. Ähnlich dem Beckett’schen Theater fällt die vierte Wand zum Zuschauerraum.

Durch Einblicke und Öffnungen an den Objekten wird in weiterer Folge jedoch diese Illusion wieder gebrochen.

KAROLINE RIHA

Objektzustände

In dem Projekt “Objektzustände” beschäftigt sich die Künstlerin mit dem Thema Kindheit in einer Gesellschaft in der Kinder wie Objekte zur Seite gestellt werden, und Armut nicht materieller, sondern seelischer Natur ist. Gewalt in der Familie, Wohlstandverwahrlosung, Leistungsdruck, Scheidung und “Zeit ist Geld”- Mentalität sind nur einige Aspekte die das “Kindsein” heutzutage in unserer westlichen Gesellschaft belasten.

Die Umsetzung erfolgt sowohl im grafischen wie auch im dreidimensionalen Bereich auf sehr experimentelle Art und Weise. Im Kontrast zu ihren scheinbar zarten Gebilden setzt Karoline Riha knallharte Akzente durch Kontrastpunkte, Textzeilen und Fotografien. Druckgrafiken und Zeichnung werden im Raum mit realen Objekten oder Video inszeniert, bzw. “aktionisiert”. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Verbindung zwischen Bild, Ton und andere Ebenen der Wahrnehmung.

Die von Martin Rehkopp, künstlerischer Leiter des Münsterlandfestivals (Druckart 2006), scherzhaft als “Kommunionkleidchen” bezeichneten Installation der Kleider, welche zurzeit im Künstlerhaus in Wien zu sehen ist, stellt ursprünglich die Haut des Menschen dar, die Karoline Riha schließlich in den Charme zarter aber durchaus widerstandsfähiger Kleider gepackt hat. Sie setzt aber auch hier druckgrafisch Kontrastpunkte und hebt mittels Irritation die “Idylle”. Auffällig in ihren Grafiken sind auch leere Räume, oftmals direkt auf Tapeten gedruckt, in denen Menschen, wenn vorhanden, als hilflose Statisten fungieren.

“Die Altäre meiner Kindheit sind mit Moos überwachsen, von Zeit zu Zeit wischt eine kindliche Handbewegung es zur Seite und stellt einen Kelch darauf”, lautete der Text von J. Winkler zu einer ihrer Arbeiten.

Die Künstlerin experimentiert offensichtlich mit dem Leben und überlässt die Entstehung der Kunst nicht selten sich selbst. Genau das macht ihre künstlerische Eigenwilligkeit aus, bei der es sich lohnt, hinter die Kulissen zu schauen.

STATEMENT

Exprint

In der Installation “der gestürzte Raum”, welche eine Zusammenarbeit der beiden Künstler ist, beschäftigt sich Michael Wegerer mit der Konstitution von Körperlichkeit durch Zentralperspektive und virtuelle Realität.

Virtuelle Realität im Sinne von Verlust der räumlichen Orientierung - kein oben, kein unten – die perfekte Illusion des scheinbaren Realzustandes.

Karoline Riha sieht den Raum als Außenraum der einen Innenraum (inneren Zustand) widerspiegelt.

Es gibt keinen Lampenschirm, da die Eltern sich nicht auf einen zur Tapete passenden einigen konnten, die Schuhe die nun nicht mehr tanzen, sind wieder vor der Tür liegengeblieben und am Tisch steht noch das Glas mit der heurigen Marmelade...

Bei zweitem Hinsehen wird so die Leichtigkeit des ersten Blickes zu einem beklemmenden Erlebnis. Könnten Räume sprechen würden wir uns vielleicht nicht so leicht von den strahlenden Oberflächen täuschen lassen.

:: www.qubik.info :: www.qubik.info :: www.qubik.info :: www.qubik.info :: www.qubik.info ::